

Donnerstag, 26. April 2012 12:34 Uhr

URL: <http://www.giessener-anzeiger.de/lokales/kreis-giessen/heuchelheim/11602375.htm>

Giessener Anzeiger

HEUCHELHEIM

Trinkwasser wird in Heuchelheim billiger

26.01.2012 - HEUCHELHEIM

Abwassergebühr steigt dagegen - Sparen trotz Überschusses

(sbj). „Die Bäume werden nicht gefällt“, stellte Bürgermeister Lars Burkhard Steinz am Dienstagabend in der Sitzung des Heuchelheimer Haupt- und Finanzausschusses klar. Viele besorgte Bürger hatten sich in der Verwaltung gemeldet, weil etliche Bäume in der Gemeinde mit rot-weißem Flatterband markiert sind. „Es stehen Pflegemaßnahmen an und es werden Äste rausgeschnitten“, erläuterte Steinz.

Rückwirkend zum 1. Januar sollen die Heuchelheimer mehr für die Entwässerung zahlen. Der Haupt- und Finanzausschuss war einstimmig dafür, die Abwassergebühr von 1,50 auf 1,78 Euro pro Kubikmeter zu erhöhen. Die Niederschlagswassergebühr soll von 0,50 auf 0,53 Euro pro Quadratmeter steigen. Mit diesen Preisen werden die Kosten der Gemeinde, die hierbei laut Steinz keinen Gewinn macht, gedeckt. Im Gegenzug soll der Preis für den Kubikmeter Frischwasser von 2,04 auf 1,74 Euro sinken. Auch das wurde einstimmig befürwortet.

Zu Beginn der rund zweistündigen Sitzung teilte er auch mit, dass die Hessische Gemeindeordnung geändert wurde. Ein Punkt dabei: Kommunen müssen in Zukunft auch ein Konsolidierungsprogramm erarbeiten, wenn im Planungszeitraum - also für die Folgejahre - Fehlbeträge zu erwarten sind. Bisher galt das nur, wenn der aktuelle Haushalt defizitär ist. Für die Gemeinde Heuchelheim bedeutet das: „Wir müssen noch mehr sparen als sonst“, so Steinz, der ankündigte, dass man sich trotz des Überschusses von knapp einer Million Euro bald treffen werde, um ein Konsolidierungsprogramm aufzustellen.

Der Ausschuss machte den Weg frei für das Vorhaben einer Heuchelheimer Familie, im Gewerbe- und Industriepark Nord zwischen der Straße „Auf der langen Furt“ und dem Tennisgelände ein Wohnhaus zu errichten. Dazu muss das Mischgebiet erweitert werden. Der Baumbestand soll laut Bürgermeister Steinz erhalten bleiben. Bei Enthaltung der Vertreterin der Grünen und acht Ja-Stimmen wurde sowohl die Abwägung der im Zuge des Beteiligungsverfahrens eingegangenen Stellungnahmen beschlossen als auch der Satzungsbeschluss gefasst. Am kommenden Dienstag entscheidet das Parlament endgültig.

Keine Diskussion gab es über den Vorschlag des Kleintierzüchtervereins Heuchelheim, den Weg hinter der ehemaligen Kläranlage, an dem die Kleintierzuchtanlage samt Vereinsheim angesiedelt ist, „Hinkelsweg“ zu nennen. Das wurde

einstimmig befürwortet. Bislang hat der Weg noch keinen Namen, weshalb es etwa bei der Müllentsorgung oder bei der Anfahrt von Rettungs- und Einsatzfahrzeugen zu Problemen gekommen war.

Haushalt beraten

Als „zukunftsweisenden Wurf“ bezeichnete Steinz das integrierte Entwicklungskonzept Lahnpark, das vom Ausschuss einstimmig befürwortet wurde. Er wies darauf hin, dass man nicht schon über einzelne Maßnahmen, sondern das Konzept an sich abstimme. Das Gremium sprach sich ebenfalls dafür aus, die 2009 verhängte Stellenbesetzungssperre aufzuheben. Der Rathauschef erläuterte, dass zwar keine neuen Stellen geschaffen werden sollen. Da jedoch dieses Jahr einige Mitarbeiter ausscheiden, müssten Stellen nachbesetzt werden.

Thema war auch der Etat 2012. Die Ausschussmitglieder hatten zunächst die Möglichkeit, Fragen zu den einzelnen Produkten zu stellen, etwa zu Kostensteigerungen. Beraten wurde auch das achtseitige Investitionsprogramm. Themen waren dabei die Beschaffung eines Laubverladegebläses (14 000 Euro) und eines neuen Lkw mit Container (142 000 Euro) für den Bauhof oder auch die Einführung des Digitalfunks. Keine Diskussion gab es über den Stellenplan, der im Vergleich zu 2011 unverändert ist und einstimmig befürwortet wurde. Der Haushalt wurde bei einigen Enthaltungen einstimmig beschlossen. Änderungsanträge wurden nicht gestellt.

© Gießener Anzeiger 2012

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Gießener Anzeiger